



Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung am 21.05.2025 – Auszug aus Drucksache 19/6865 –

Frage Nummer 5 mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung

Abgeordnete
Sanne Kurz
(BÜNDNIS
90/DIE GRÜ-
NEN)

Ich frage die Staatsregierung, wie viele gemeldete Vorfälle im Zusammenhang mit Angriffen, Bedrohungen oder sonstigen sicherheitsrelevanten Vorkommnissen gegen Medienschaffende wurden der Staatsregierung jeweils in den Jahren 2019 bis 2024 bekannt (bitte Aufschlüsselung nach Vorkommnissen bei Versammlungen, online, allgemein im Kontext ihrer beruflichen Tätigkeit, sowie in der Gesamtzahl), welche Mittel hat die Staatsregierung in den Jahren 2019 bis 2024 jeweils im Zusammenhang mit den Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit von Medienschaffenden verausgabt, insbesondere im Rahmen der Projekte „Sicher von Demonstrationen berichten“ und „Konsequent gegen Hass“ sowie durch staatlich unterstützte Aus- und Weiterbildungsangebote (bitte mit Angabe der jeweils veranschlagten und jeweils abgerufenen Mittel) und inwiefern sieht die Staatsregierung durch Projekte wie „Sicher von Demonstrationen berichten“, die Initiative „Konsequent gegen Hass“, die Förderung journalistischer Weiterbildung, die Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Journalisten-Verband (BJV), ver.di oder ähnlichen, zum Teil vom Freistaat unterstützten Projekten, einen wirksamen Beitrag zur Verbesserung der Sicherheitslage von Journalistinnen und Journalisten und somit der Freiheit der Presse in der Berichterstattung in Bayern?

Antwort des Staatsministeriums des Innern, für Sport und Integration

Die gemeldeten Straftaten zum Nachteil Medienschaffender sind nachfolgender Tabelle zu entnehmen:

Tatjahr	Gesamt	davon im Zusammenhang mit „demonstrativen Ereignissen“	davon im Zusammenhang mit Tatmittel „Internet“
2019	17	1	5
2020	38	9	24
2021	36	9	17
2022	32	11	15
2023	29	6	15
2024	40	6	31

Die dargestellten Rechercheergebnisse basieren auf den KTA-PMK-Meldungen (KTA-PMK = Kriminaltaktische Anfrage in Fällen Politisch motivierter Kriminalität)

der örtlich zuständigen Staatsschutzdienststellen der Bayerischen Polizei, die dem BLKA im Zuge des Kriminalpolizeilichen Meldedienstes in Fällen Politisch motivierter Kriminalität (KPMD-PMK) übermittelt und in der Fallzahldatenbank gespeichert worden sind. Alle Fälle wurden im Kontext der beruflichen Tätigkeit der Medienschaffenden erfasst.

Zur Beantwortung der Frage, welche Mittel die Staatsregierung zur Verbesserung der Sicherheit von Medienschaffenden verausgabt hat, wäre eine aufwändige Erhebung und Auswertung bei den weiteren Ministerien erforderlich. Dies würde zu einem erheblichen zeitlichen und personellen Aufwand führen und ist in der für die Beantwortung zur Verfügung stehenden Zeit nicht möglich. Auch unter Berücksichtigung der Bedeutung des sich aus Art. 13 Abs. 2, 16a Abs. 1 und 2 Satz 1 Bayerische Verfassung ergebenden parlamentarischen Fragerechts der Abgeordneten des Landtags kann daher eine Antwort im vorgegebenen zeitlichen Rahmen nicht erfolgen.

Eine freie und unabhängige Presse ist von zentraler Bedeutung für die Demokratie und die Gesellschaft. Zur Optimierung der Zusammenarbeit mit der Presse werden gemeinsam mit dem Bayerischen Journalistenverband und der Deutschen Journalistinnen- und Journalisten-Union vielfältige Formate umgesetzt, in denen ein offener Austausch gewährleistet wird. Ein Beispiel hierfür sind die RoundTables, die zusammen mit der Medien.Bayern GmbH organisiert werden und bei denen regelmäßig Journalistinnen und Journalisten und Vertreter der Polizei Erfahrungen austauschen sowie Kompetenzen bündeln können. Die Staatsregierung möchte durch die Unterstützung derartiger Projekte sicherstellen, dass Journalisten ihre Arbeit ohne Angst vor Repressionen oder Gewalt ausüben können. Dies ist nicht nur im Interesse der Journalisten selbst, sondern auch im Interesse der gesamten Gesellschaft, die auf eine informierte und kritische Berichterstattung angewiesen ist. Darüber hinaus fördert die Staatsregierung mit solchen Maßnahmen das Vertrauen in die Medien und stärkt hierdurch die demokratischen Werte in Bayern.